

garanto

Die Zeitung der Gewerkschaft des
Zoll- und Grenzschutzpersonals

Le journal du syndicat du personnel de
la douane et des gardes-frontière

Il giornale del sindacato del personale
delle dogane e delle guardie di confine



Christian Levrat am Garanto-Kongress in Bern.

Bild: Pius Stadelmann

«UNSERE STIMME, EURE STIMME MUSS GEHÖRT WERDEN!»

Die Antrittsrede von Christian Levrat, dem neuen Zentralpräsidenten von Garanto.

Liebe Kolleginnen und Kollegen
Ich stehe heute mit einigen Emotionen vor euch. Vor 13 Jahren hatte ich das Präsidium der Gewerkschaft Kommunikation abgegeben, um das der SP zu übernehmen. Heute kehre ich nun in die Gewerkschaftsbewegung zurück – zumindest für eine gewisse Zeit. Und ich mache dies mit Leidenschaft. Denn es ist von grösster Wichtigkeit, dass wir uns zusammenschliessen, um unsere Arbeitsplätze, unsere Arbeitsbedingungen und unsere Löhne zu verteidigen. Die Stärke einer Gewerkschaft hängt allein davon ab, wie gut sie organisiert ist und wie stark sie mobilisieren kann. Wie alle ande-

ren Arbeitnehmerorganisationen steht auch Garanto vor schwierigen Herausforderungen: Die Stichworte diesbezüglich sind Digitalisierung, Veränderung der Berufsprofile/Laufbahnen und Lohndruck.

Die einzig mögliche Antwort darauf ist, unsere kollektiven Bemühungen weiter zu verstärken, damit unsere Organisation effizienter wird, damit wir präsenter sind und die Interessen unserer Mitglieder noch entschiedener vertreten. Wenn ihr der Meinung seid, dass ich euch dabei unterstützen kann, umso besser.

Mit einem Präsidenten, der erstmals von ausserhalb der eid-

genössischen Zollverwaltung kommt, geht Garanto ein kalkuliertes Risiko ein. Ihr wisst, dass ich nicht mitdiskutieren kann, wenn es um den Dienstbetrieb, die Arbeitsabläufe oder euren Berufsalltag geht. Ihr wisst aber auch, dass die entscheidenden Fragen anderswo liegen. Das Transformationsprogramm DaziT und seine Auswirkungen auf das Personal werden zu einer Neudefinition eurer Berufe führen, sodass wir in den kommenden Monaten gemeinsam alles daran setzen müssen, dass niemand im Stich gelassen wird, dass die gewohnten Aufgaben nicht unfreiwillig durch andere

KÄMPFERISCHE STUNDE NULL

Der 9. ordentliche Kongress am 2. Oktober 2020 war für Garanto ein grundlegender Neuanfang. Die Anträge wurden angenommen, dass sich die Organisationsgebiete der Sektionen zukünftig geografisch dem BAZG anpassen sollen (Antrag NWS) und die Zeiterfassung im GWK vereinfacht und gerechter werden soll (Antrag Sektion Rhein).

Doch die wirkliche Stunde Null schlug um 15.13 Uhr, als der Wahlausschuss verkündete, dass Christian Levrat mit 34 Jastimmen – und damit einstimmig – zum neuen Zentralpräsidenten gewählt wurde. Die Kongressteilnehmer/innen untermauerten das Ergebnis mit grossem Applaus. Erstmals hat unsere Gewerkschaft nun mit Christian Levrat einen «externen» Zentralpräsidenten.

Dies ist ein starker und zukunftsweisender Schritt nach vorne, der uns helfen wird, all die anstehenden personellen Probleme zu bewältigen, die mit der Schaffung des BAZG einhergehen. Auch der restliche Zentralvorstand wurde erneuert. Mit diesem steht Christian Levrat ein elfköpfiges Team zur Seite, das aus allen Regionen kommt sowie bunt gemischt ist aus GWK, Zoll und Verwaltung. Unterstützt von der neu geschaffenen Geschäftsstelle von Garanto (ehemals Sekretariat) und der Zentralsekretärin Heidi Rebsamen. Garanto hat sich am 2. Oktober 2020 entschieden, kämpferisch und mutig für eine bessere Zukunft seiner Mitglieder und der EZV-Mitarbeitenden einzutreten, die zukünftig das BAZG aufbauen werden.

Angelo Ries, Vizepräsident Garanto

Fortsetzung auf Seite 2 >

> Fortsetzung von Seite 1

ersetzt werden, für die man nicht ausgebildet wurde und die man nicht erfüllen kann. Wenn meine Erfahrung, mein Netzwerk und meine Energie etwas dazu beitragen können, dass das Personal nicht Opfer dieser Umstrukturierungen wird, so stelle ich mich euch gerne zur Verfügung. Eine Reform dieser Grössenordnung kann und darf nicht ohne das Personal erfolgen. Unsere Stimme, eure Stimme muss gehört werden. In den kommenden Monaten ist es von höchster Priorität, dass die Löhne sichergestellt werden und dass die neuen beruflichen Funktionen auf die Wünsche und Kompetenzen jedes Einzelnen abgestimmt werden.

Dies könnte ein harter Kampf werden. Denn die Direktion der Zollverwaltung hat nicht wirklich gezeigt, dass sie dem Personal und dessen Arbeitsbedingungen oberste Priorität einräumt. Zudem besteht die Gefahr, dass der Bundesrat Entscheidungen fällt, die unsere Arbeit stark verkomplizieren. Eine Reduktion der Lohngarantie für Mitarbeitende ab 55 Jahren von zehn auf fünf bzw. zwei Jahre würde innerhalb der Zollverwaltung zu massiven Schwierigkeiten führen. Dagegen werden wir uns mit aller Kraft wehren.

Auch auf politischer Ebene stehen wir als Gewerkschaft einer grossen Herausforderung gegenüber. Eine Abschaffung der Industriezölle wird die Eidgenossenschaft eine halbe Milliarde Franken pro Jahr kosten. Dies wird unweigerlich zu einer Streichung von Hunderten von Stellen führen. Trotz unseres Widerstandes ist der Ständerat auf diese Reform eingetreten und es könnte in der Dezembersession zu einer Entscheidung kommen. Aber sprechen wir Klartext: Das Volk hat die Abzüge der Kinderdrittbetreuungskosten mit 63 Prozent abgelehnt, weil es begriffen hat, dass von diesem Steuergeschenk nur die Wohlhabendsten profitieren. Wir müssen auf diesem Erfolg aufbauen und klar aufzeigen, dass wir den Firmen und Aktionären nicht schon morgen ein nächstes Steuergeschenk machen dürfen. Denn die Abschaffung der Zölle, wie auch die ebenfalls hängige

Abschaffung der Stempelsteuer, muss gestoppt werden, im Parlament oder wenn nötig mit einem Referendum. Das wird einer der wichtigen Kämpfe für unsere Gewerkschaft werden.

Zum Schluss möchte ich euch für euer Vertrauen danken. Es berührt mich und ich freue mich sehr, dass ich mit euch meine Rückkehr zur Gewerkschaftsarbeit feiern kann. Ich kann den Erfolg nicht versprechen, denn dieser hängt von uns allen ab, von eurer Entschlossenheit, von der Stärke von Garanto und von unserer Fähigkeit, zu mobilisieren. Aber gemeinsam können wir es schaffen. Herzlichen Dank, dass ich heute unter euch sein darf.

Kongress 2020

GUT AUFGESTELLT FÜR DIE KOMMENDEN AUSEINANDERSETZUNGEN

Ein Bericht von der 4. Delegiertenversammlung und dem 9. ordentlichen Kongress von Garanto.

Nachdem die Delegiertenversammlung und der Kongress von Garanto im Mai dieses Jahres der Coronakrise zum Opfer gefallen waren, fanden sie nun also am 2. Oktober 2020 in Bern statt. In leicht gekürzter Form: Um die organisatorischen Unwägbarkeiten in Grenzen zu halten, die die nach wie vor herrschende Pandemie mit sich bringt, sollte unmittelbar im Anschluss an die Delegiertenversammlung der Kongress durchgeführt werden – damit alle Geschäfte an einem einzigen Tag erledigt werden können.

Effiziente DV

Was an diesem Freitagmorgen dann aber die Eröffnung der DV hinauszögerte, war nicht das tückische Coronavirus, sondern eine Fahrleitungsstörung am Hauptbahnhof Bern. Durch die verspätete Ankunft der Mehrheit der Delegierten verschob sich der Beginn der DV um 90 Minuten. Erst um 11 Uhr schliesslich konnte Zentralpräsident Roland Liebi die 4. Delegiertenversammlung von Garanto feierlich eröffnen. Diese wurde sodann mit einer beeindruckenden Disziplin und Effizienz abgehandelt.

Zentralkassier Michael Leuenberger stellte die Rechnung und Bilanz 2019 dar. Mit Einnahmen von CHF 839'217.79 weist die Betriebsrechnung 2019 einen Gewinn von CHF 3030.44 aus. Es konnten Rückstellungen für die Zukunft gemacht werden, etwa für die Mitgliederwerbung und für den Kongress 2024. Die

Bilanz 2019 war geprägt durch die Umstrukturierung des Anlagevermögens. Für 2020 wurden zwei Budgets vorgestellt, die sich nur darin unterschieden, dass eines davon Entschädigungsleistungen für einen etwaigen «externen» Präsidenten enthielt. Beide Budgets wurden einstimmig genehmigt.

Anträge der Sektionen

Der erste Antrag, der an der DV verhandelt wurde, betraf die Organisationsstruktur von Garanto. Die Sektion Nordwestschweiz beantragte, dass das Organisationsgebiet der Sektionen zukünftig an die Lokal- und Regionalstrukturen des neuen Bundesamts für Zoll- und



Die Kongressdelegierten bei der Abstimmung.

Bild: Pius Stadelmann

Grenzsicherheit (BAZG) anzupassen sei. Die Delegierten folgten kommentarlos den Erläuterungen von Roland Rössli, Sektionspräsident NWS, wie auch der Empfehlung des Zentralvorstands und nahmen den Antrag mit 16 zu 1 bei 4 Enthaltungen an.

Zu mehr Diskussionen führte dagegen der Antrag der Sektion Rhein, dass beim GWK die Zeiterfassung zukünftig über die Zeiterfassungssoftware SAP zu erfolgen habe. In verschiedenen Statements wurden die Vor- und Nachteile der angewendeten Programme PEP und SAP gegeneinander abgewogen. Trotz der Ablehnung des Zentralvorstands, der eine grundlegende Reform der Zeiterfassungspraxis für die ganze EZV anstrebt, nahmen die Delegierten auch diesen Antrag mit 15 zu 6 bei 1 Enthaltung an.

9. Kongress

Nahtlos erfolgte auf Antrag des Zentralpräsidenten Roland Liebi die Eröffnung des Kongresses noch vor der Mittagspause um 12

Uhr. Es ging in rasantem Tempo weiter. Die Genehmigung des Protokolls des 8. Kongresses in Thun erfolgte ebenso umstandslos wie der Beschluss, die bisherige Höhe der Mitgliedsbeiträge von aktiven und pensionierten Mitgliedern beizubehalten.

Statutenrevision

Zentralsekretärin Heidi Rebsamen erläuterte die Vorgeschichte der Statutenrevision: Wie am Kongress 2016 beschlossen, hatte Garanto eine Totalrevision seiner Statuten auf den Weg gebracht, die ihren Ausgang in einer Arbeitsgruppe nahm, den Sektionen zweimal zur Vernehmlassung vorgelegt und schliesslich im Zentralvorstand diskutiert wurde. Die revidierte Fassung der Statuten sei nicht revolutionär, so Heidi Rebsamen, in erster Linie seien kosmetische Korrekturen vorgenommen worden: Neu hat Garanto nun eine Geschäftsstelle statt des bisherigen Sekretariats. In welcher Art die Publikation von Beschlüssen zukünftig erfolgt, wird bewusst offengelassen: Neu ist dies nicht mehr

nur über die Zeitung, sondern auch über Newsletter und Website möglich. Die DV kann neu auch auf schriftlichem Weg oder über eine elektronische Plattform durchgeführt werden, falls widrige Umstände wie die Coronakrise eine Versammlung mit physischer Präsenz verunmöglichen. Gestrichen wurden die Artikel zur Sterbekasse, da deren Liquidation weit fortgeschritten ist. Garanto betreibt auch kein Archiv mehr. Die Akten wurden in das Schweizerische Sozialarchiv in Zürich überstellt, um den Bestand auf Dauer zu sichern und ihn für alle Interessierten zugänglich zu machen. Die Revision der Statuten wurde einstimmig angenommen.

Neues Team

Nach der Verabschiedung der ZV-Mitglieder Cinzia Schiavoni, Robert Bucher und Michael Leuenberger sowie von Vizepräsident Bernd Talg und Präsident Roland Liebi kam es zur Wahl des neuen Zentralvorstands. Roberto Messina führte aus, warum es geboten sei, nun mit Christian Levrat einen «exter-

nen» Präsidenten zu wählen. Es brauche jetzt einen Politikprofi, der von den Entscheidungsträgern in der EZV ernst genommen wird. Garanto leiste gute Arbeit bei der Interessenvertretung des Personals, aber uns werde nicht mehr wirklich zugehört. Christian Levrat, der auch Gewerkschaftserfahrung hat, sei die einmalige Chance, unseren Anliegen wieder Geltung zu verschaffen. In einer Reihe von Wortmeldungen wurde bekräftigt, dass Christian Levrat der richtige Präsident für die kommenden Auseinandersetzungen und Verhandlungen mit der EZV sei. Diese Überzeugung teilten denn auch die Kongressdelegierten, die ihn einstimmig zum Zentralpräsidenten von Garanto wählten. In seiner Antrittsrede verwies Christian Levrat darauf, dass die laufende Restrukturierung in der EZV nur gemeinsam mit dem Personal durchgeführt werden könne – und dass es einen harten Kampf für dessen Interessen geben werde.

*Johannes Gruber,
Redaktion Garanto*

Dem Präsidenten zur Seite stehen die gewählten Mitglieder des Zentralvorstands.



Raphael Leu (Sektion Zürich, neu)



Gilles Perrenoud (Sektion Romandie, bisher)



Florent Simonnet (Sektion Romandie, bisher)



Nelly Galeuchet (Sektion Bern-Innerschweiz, bisher)



Victor Luisio (Sektion Rhein, neu)



Angelo Ries (Sektion Bern-Innerschweiz, neu)



Ivan Wüthrich (Sektion Nordwestschweiz, bisher)



Daniel Gisler (Sektion Rhein, neu)



Roberto Messina (Sektion Tessin, neu)



Roland Rössli (Sek. Nordwestschweiz, neu)



Peter Bucher (Sektion Schaffhausen, neu)